

INHALT

Editorische Notiz	9
Die Frage stellen	11

ERSTER TEIL MARGARETE, DIE CHRISTIN

1 Von Angoulême nach Navarra	21
2 Die ersten christlichen Gedichte	41
3 Margarete, Erasmus und die Renaissance	67
4 Margarete und die paulinischen Lektionen des Guillaume Briçonnet	85
5 Margarete, eine Lutheranerin?	117
6 Ein Brief	149

ZWEITER TEIL MARGARETE ALS VERFASSERIN DES *HEPTAMERON*

7 Die Königin von Navarra	171
8 Um einen Prolog	191
9 Eine Novelle des <i>Heptameron</i>	205
10 Der wahre Sinn des <i>Heptameron</i>	218
11 Von der Höflichkeit zur Vergewaltigung	230

12	Liebe und Ehe im <i>Heptameron</i>	247
13	Margarete, eine einfache oder eine doppelte Persönlichkeit? . .	274
	I Die Religion des <i>Heptameron</i>	274
	II Margarete im Jahr 1547	287
	III Religion und Moral im 16. Jahrhundert	302
	 Abkürzungen	 315
	Anmerkungen	316
	Bibliographie	339
	Nachwort von Peter Schöttler: Lucien Febvre, die Renaissance und eine schreibende Frau	 347
	Zeittafel	383